

PRO MISSA TRIDENTINA

Laienvereinigung für den klassischen römischen Ritus in der Katholischen Kirche e.V.

8 Jahre Motu proprio „Summorum pontificum“

Die Sorge der Päpste ist es bis zur heutigen Zeit stets gewesen, daß die Kirche Christi der Göttlichen Majestät einen würdigen Kult darbringt, „zum Lob und Ruhm Seines Namens“ und „zum Segen für Seine ganze heilige Kirche“. So schrieb Papst Benedikt XVI. am 7.7.2007 an die Bischöfe, Priester und alle Gläubigen in der katholischen Kirche.

Vor acht Jahren, am Fest Kreuzerhöhung 2007, trat jenes Motu proprio in Kraft und entfaltete weltweit seine Wirkung: In vielen Ländern hat sich die Anzahl der Meßorte seit 2007 mindestens verdoppelt, an manchen sogar verfünffacht.

Wir danken Papst Benedikt für diesen mutigen Schritt, der dazu beiträgt, daß *„der Glaube unversehrt weitergegeben wird; denn das Gesetz des Betens (lex orandi) der Kirche entspricht ihrem Gesetz des Glaubens (lex credendi)“*.

In der Instruktion „Universae Ecclesiae“ vom 13. Mai 2011 werden einige Punkte aus dem Motu proprio „Summorum pontificum“ verdeutlicht, darunter auch:

“8. Das Motu proprio „Summorum Pontificum“ stellt einen wichtigen Ausdruck des Lehramtes des Papstes und der ihm eigenen Sendung („munus“) dar, die heilige Liturgie der Kirche zu regeln und zu ordnen, und zeigt seine pastorale Sorge als Stellvertreter Christi und Hirte der Gesamtkirche. Sein Schreiben hat folgende Ziele:

a) **allen Gläubigen** die römische Liturgie im *Usus antiquior* **zu schenken** („largire“), da sie ein **wertvoller Schatz** ist, den es zu bewahren gilt;

b) den **Gebrauch der forma extraordinaria** all jenen **wirklich zu gewährleisten und zu ermöglichen**, die darum bitten. Dabei ist vorausgesetzt, daß der Gebrauch der 1962 geltenden römischen Liturgie eine Befugnis ist, **die zum Wohl der Gläubigen gewährt** worden ist und daher **zugunsten der Gläubigen**, an die sie sich primär richtet, **ausgelegt werden muß**.“

Im Motu proprio heißt es dazu: "Art.5 §1: In Pfarreien, wo eine **Gruppe von Gläubigen**, die der früheren Liturgie anhängen, dauerhaft existiert, hat der Pfarrer deren **Bitten**, die heilige Messe nach dem im Jahre 1962 herausgegebenen Römischen Meßbuch zu feiern, **bereitwillig aufzunehmen**."

Weitere Informationen:

Monika Rheinschmitt, Fraschstr. 6, D - 70825 Korntal-Münchingen; Tel.: 0711 8387877;

Fax: 0711 8387878; eMail: PMT.Stuttgart@t-online.de; Web: www.pro-missa-tridentina.de

Diese Anzeige sowie die gesamte Arbeit der Laienvereinigung werden über Spenden finanziert:

IBAN: DE71 6005 0101 0002 9314 76, BW-Bank Stuttgart (BIC: SOLADEST600)

